

**41. NEUENBURGER  
KUNSTWOCHE**

**FEST-  
KUNST-  
HOLZ**

## Dank

Besonderer Dank gebührt all denen, die diese Kunstwoche personell, finanziell oder durch Sachspenden unterstützt haben.

GEFÖRDERT DURCH

oldenburgische  
 landschaft

MIT MITTELN DES LANDES  
NIEDERSACHSEN

**Barthel**  
Stiftung

Kulturstiftung  
 **ÖFFENTLICHE**  
OLDENBURG

EWE | STIFTUNG

Gemeinde Zetel, Landkreis Friesland, u.a.m.

**Herausgeber:**

Förderkreis der „Bahner e.V.“ und  
der Kulturkoordinator der Gemeinde Zetel  
lko Chmielewski

Neuenburg 2024

**Gesamtherstellung:**

Andreas Felchner (Zeteler Satzstudio)

## Vorwort

Seit dem 19. Jahrhundert ist der Ort Neuenburg weit über die Grenzen der Friesischen Wehde (Wehde = Wald) hinaus für sein Holzbearbeitungs-Gewerbe bekannt. 1984 waren einige der Gründungsmitglieder des Kunstvereins selbst Tischler, Drechsler oder Holzbildhauer. Folgerichtig widmete der Kunstverein „Bahner e.V.“ die erste Kunstwoche – vor über 40 Jahren – dem Thema „Holz“.

Nicht nur in der Bauindustrie erlebt der nachwachsende Werkstoff eine Renaissance. Immer mehr Künstlerinnen und Künstler haben den nachhaltigen Rohstoff für ihre Arbeiten wiederentdeckt. Der Kunstverein will den Veränderungen in der Kunstszene nach über einer Generation nachspüren.

Mit Martin Lothschütz aus Merchweiler, Hella Meyer-Alber aus Riehen (Schweiz), Ole Prietz aus Bremen, Dirk Richter aus Leipzig und Franziska-Bernadette Wenz aus Karlsruhe präsentieren die „Bahner“ Künstlerinnen und Künstler, die den Werkstoff „Holz“ in all seiner Vielfalt nutzen.

Bildhauer Martin Lothschütz fräst filigrane Strukturen in gedrechselte Holzobjekte.

Bildhauerin Hella Meyer-Alber arbeitet klassisch. Sie wird ein Objekt in Form eines „Möbiusbandes“ – eine Fläche, die nur eine Kante und eine Seite hat – aus Vollholz herausarbeiten.

Der Künstler Ole Prietz plant, eine Figur aus angeschwemmtem und vor Ort gefundenem Holz herzustellen.

Bildhauer Dirk Richter wird im Außenbereich des Rauchkatengeländes aus einem drei Meter hohen Stamm durch Sägeschnitte die vertikale, abstrakte Skulptur „Freiraum“ schaffen.

Die Künstlerin Franziska-Bernadette Wenz kreiert skulpturale Objekte aus geflochtenem Rattan.

Während der Abschlusspräsentationen am Samstag und Sonntag werden die Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt. An diesen Tagen machen die Künstlerinnen und Künstler ihre Atelierwerkstätten in der Friesenscheune auf dem Rauchkatengelände zugänglich und stehen für Fragen interessierter Besucherinnen und Besucher gerne zur Verfügung.

Während der Woche werden natürlich auch wieder die beliebten Mitmachaktionen für Schulklassen angeboten.

Ich wünsche allen Kreativen eine frohe Schaffensphase und den Gästen der Kunstwoche viel Spaß.

Iko Chmielewski

## Grußwort der „Bahner“

Seit 40 Jahren bringt der Kunstverein „Bahner e. V.“ Kunst auf das Land.

Seinen Ursprung hat der Verein im alten Bahnhof von Neuenburg. Im 41. Jahr seines Bestehens sind wir im doppelten Sinne zu unseren Wurzeln zurückgekehrt: Zum einen inhaltlich zum Thema „Holz“, mit dem die erste Kunstwoche startete, und zum anderen sind wir räumlich wieder in die Nähe des alten Bahnhofs gerückt und lassen die Kunstwoche auf dem Rauchkatengelände am Neuenburger Schloss stattfinden.

Auch der Charakter der Kunstwoche hat sich etwas geändert. Wir haben den Gewerbeverein Neuenburg sowie lokale Vereine gewinnen können, das Programm zu bereichern und wünschen uns, die anwesenden Künstlerinnen und Künstler so einem breiteren Publikum näherzubringen.

Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß bei der Abschlussveranstaltung am Sonntag, den 1. September, sowie bei Besuchen in den Open-Air-Ateliers der Künstlerinnen und Künstler an den anderen Tagen.

Dr. Juliana Köhler und Dr. Hans-Martin Peter  
Vorstand Kunstverein „Bahner e.V.“



**DIE KUNST ZU GENIESSEN**

**COR**

**REMMLING**  
Wohnakzente

Urwaldstraße 22 | 26340 Neuenburg  
Telefon 04452 - 91 90 60

[www.remmling-wohnakzente.de](http://www.remmling-wohnakzente.de)

## Grußwort der Gemeinde Zetel

Vom 26. August bis zum 1. September 2024 findet in Neuenburg die 41. Kunstwoche zum Thema „HolzKunst“ statt.

Holz, ein natürliches und lebendiges Material, hat die Menschheit seit jeher begleitet und inspiriert. Es ist erstaunlich, wie dieses vielseitige Medium durch geschickte Hände von Kunstschaffenden verwandelt werden kann. Der Rohstoff Holz passt zu Neuenburg und somit auch zur Kunstwoche, da der Ort im 19. und 20. Jahrhundert weit über die Friesische Wehde hinaus für hochwertige Möbelherstellung bekannt war.

Daher ist es richtig, dass die Künstlerinnen und Künstler der Kunstwoche sich mit dem Thema „HolzKunst“ auseinandersetzen und den Besucherinnen und Besuchern die unterschiedlichen Aspekte der Erstellung und der Ergebnisse näherbringen.

Im Namen von Rat und Verwaltung der Gemeinde Zetel heiße ich alle Künstlerinnen und Künstler der diesjährigen Kunstwoche herzlich willkommen und möchte ihnen meinen tiefsten Dank aussprechen, dass sie uns an ihrer Leidenschaft und ihrem Können teilhaben lassen.

Mein Dank gilt insbesondere dem Förderkreis der „Bahner e.V.“ als Ausrichter der Kunstwoche. Es ist ihm und Hauptorganisator Iko Chmielewski wiederum gelungen, ein spannendes Thema zu wählen und ein attraktives Programm anzubieten, das sicherlich viele Besucherinnen und Besucher nach Neuenburg locken wird.

Der 41. Kunstwoche wünsche ich viel Erfolg und den Künstlerinnen und Künstlern sowie den Gästen viel Freude.

Herzlich willkommen in der Gemeinde Zetel!

**Olaf Oetken**  
Bürgermeister

## Grußwort der Oldenburgischen Landschaft

Liebe Besucherinnen und Besucher der 41. Neuenburger Kunstwoche,

Holz ist einer der ältesten Werkstoffe der Menschheitsgeschichte, aus dem seit Jahrtausenden Gebrauchsgegenstände, Bauten und Werkzeuge entstanden sind, mit dem aber eben auch in langer Tradition künstlerisch gearbeitet wird. Die verschiedenen Holzarten mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften, die individuelle Maserung eines jeden Stücks und die Tatsache, dass Holz unter Umwelteinflüssen „arbeitet“, sich also immer wieder verändert, sich ausdehnt oder zusammenzieht, macht es zu einem vielseitigen, spannungsreichen Material. Als nachwachsender Rohstoff und CO<sub>2</sub>-Speicher erlebt das Holz eine Renaissance als modernes Bau- und Stilmittel.

Dass sich die 41. Neuenburger Kunstwoche dem Thema „HolzKunst“ widmet, ist insofern nicht nur hochaktuell, sondern verspricht eine interessante Auseinandersetzung mit diesem Material, dessen Verarbeitung in Neuenburg eine besondere Tradition hat.

Der Kunstverein „Bahner e.V.“ hat sich mittlerweile zu einem nicht mehr wegzudenkenden kulturellen Faktor in der Friesischen Wehde entwickelt, und die von den „Bahnern“ organisierte Neuenburger Kunstwoche ist ein fester Bestandteil im kulturellen Kalender des Oldenburger Landes geworden. Das Motto „Wir bringen die Kunst aufs Land“ entspricht dem Anliegen der Oldenburgischen Landschaft, Kultur nicht nur in den urbanen Zentren stattfinden zu lassen, sondern sie in die Fläche zu bringen. Daher unterstützen wir die 41. Neuenburger Kunstwoche gerne, danken den Organisatoren sowie den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern und wünschen allen Besucherinnen und Besuchern eindrucksvolle Kunsterlebnisse!

**Dr. Franziska Meifort**  
Direktorin der Oldenburgischen Landschaft

## Grußwort der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg

Zu den kulturellen Highlights der Arbeit des Kunstvereins „Bahner e.V.“ zählt sicherlich die jährlich stattfindende Neuenburger Kunstwoche, die sich längst einen etablierten Platz im Kalender wichtiger Kulturtermine in der Region erobert hat.

Seit nunmehr 41 Jahren basiert ihr Erfolgsgeheimnis auf einem glücklichen Händchen, künstlerisch ambitionierte Projekte mit kultureller Breitenarbeit zu verbinden. Dabei wird auch gerne mal Neuland betreten, jungen Künstlerinnen und Künstlern ein Podium geboten und die Bedeutung der Kunst als kommunikatives Element aufgezeigt.

Und so gelingt es dem Kunstverein „Bahner e.V.“ jährlich stets aufs Neue, mit besonderen Themen die Neugier zu wecken. Dieses Jahr wurden Künstlerinnen und Künstler eingeladen, die sich mit dem Thema „HolzKunst“ auseinandersetzen.

Mit ihren sichtbaren Spuren haben die Kunstwochen Neuenburg mittlerweile zum „Kunst-Ort“ gemacht. Als besonderes „Kultur-Event“ sprechen sie viele Interessierte an, die sich für eine facettenreiche Kultur in der Region engagieren.

Die Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg unterstützt seit 1994 kulturelle Einrichtungen und Projekte im ehemaligen Land Oldenburg, um für viele Menschen Kunst und Kultur erlebbar zu machen. Denn kulturelle Vielfalt ist kein Selbstzweck, sondern sie trägt wesentlich zu einer spürbar guten Lebensqualität sowie Profilschärfung einer Region bei.

Daher freuen wir uns als Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg die diesjährige Kunstwoche in Neuenburg zu unterstützen und wünschen allen Beteiligten einen erfolgreichen Veranstaltungsverlauf mit vielen interessierten Gesichtern.

Für den Vorstand der Kulturstiftung Öffentliche Oldenburg  
Jürgen Müllender Ralf Kunze

## Grußwort der EWE Stiftung

Liebe Leserinnen und Leser,  
ich freue mich sehr, dass die EWE Stiftung auch in diesem Jahr wieder mit an Bord der Neuenburger Kunstwoche ist. Denn seit vielen Jahren fördert sie als ein verlässlicher Partner künstlerische Vielfalt, Vermittlung und Verständigung in Neuenburg, Friesland und weit darüber hinaus.

Mit dem universellen Titel „HolzKunst“ haben die „Bahner e.V.“ außerdem wieder ein wichtiges und aktuelles Thema gewählt. Denn der Wald spielt eine zunehmend wichtige Rolle für den Klimaschutz weltweit, während gleichzeitig vielerorts die Brandrodung zugunsten kommerzieller Interessen brutal voranschreitet und auch unser Wald unter den Folgen des Klimawandels leidet. Entsprechend kann das Thema der diesjährigen Kunstwoche auch eine wegweisende (Werte-)Diskussion über den Umgang mit natürlichen Ressourcen anregen – nicht zuletzt auch deshalb, weil der Begriff „Nachhaltigkeit“ ursprünglich aus der Forstwirtschaft stammt.

Im Kontext der Kunstwoche ist Holz aber insbesondere ein wertvoller Roh- und Werkstoff, der aus unserem Leben nicht wegzudenken ist. Die künstlerische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Hölzern, ihren sortentypischen Eigenschaften und unterschiedlichen Strukturen bietet Künstlerinnen und Künstlern einmaliges Entfaltung- und Gestaltungspotenzial. Seien wir also auf die künstlerischen Prozesse und die Ergebnisse gespannt.

Im Namen der EWE Stiftung bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden für ihren unermüdlichen Einsatz und wünsche bei der Neuenburger Kunstwoche wieder viel Spaß und Erfolg.

Herzlichst, Ihre Dr. Stephanie Abke  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der EWE Stiftung

## Grußwort der Barthel Stiftung

Gibt es eine Wirkungsstätte, die besser für eine Aktionswoche zum Thema „HolzKunst“ geeignet ist als Neuenburg in der Friesischen Wehde mit seiner langen Holzverarbeitungstradition und dem „hauseigenen“ Urwald?

Als vor 40 Jahren in den Anfangszeiten des Neuenburger Kunstvereins „Bahner e.V.“ schon einmal zum Thema Holz gearbeitet und ausgestellt wurde, erwarb ich ein Holztablett zum Drehen, das noch heute existiert und in größerer Runde gute Dienste tut.

Entgegen dem damaligen Thema „Holz“ heißt es in diesem Jahr „HolzKunst“. Warum, erklärt sich angesichts der ausgewählten Künstlerinnen und Künstler und deren kreativen Ideen, mit diesem alten Werkstoff zu arbeiten. Wieder einmal dürfen wir neugierig sein.

Während Hella Meyer-Alber mit Kettensäge und Schleifmaschine ein faszinierendes rätselhaftes Werk schafft, zaubert Franziska-Bernadette Wentz Rattengebilde, die mit Hilfe von Lichtinstallationen sicherlich zauberhaft wirken werden.

Martin Lothschütz drechselt, fräst und schleift und erschafft am Ende filigrane Gitterstrukturen.

Ole Prietz begibt sich auf Suche nach angeschwemmten Holzresten, um aus ihnen eine figürliche Plastik entstehen zu lassen.

Dirk Richter geht sein Werk metaphorisch an. Seine Skulptur „Freiräume“ entsteht aus einem drei Meter hohen Stamm.

Die Künstlerinnen und Künstler werden eine Woche lang auf dem Gelände des Kunstvereins arbeiten. Sicherlich freuen sich auch schon wieder die Schulklassen, die ihnen bei der Arbeit über die Schulter sehen dürfen.

Die Barthel Stiftung unterstützt auch in diesem Jahr gerne wieder das Engagement des Kunstvereins „Bahner e.V.“, der seit 40 Jahren die Kultur im ländlichen Raum mit seinen kreativen Ideen belebt, und wünscht viel Erfolg.

Für die Barthel Stiftung  
Dorothee Evers

Naturheilverfahren und Homöopathie?  
Hilfsmittel zur Krankenpflege?  
Arzneimitteltherapie?

...fragen  
Sie uns!

**APOTHEKE**  
am Rathaus  
Zetel ☎ (0 44 53) 4072

**APOTHEKE**  
Neuenburg  
Neuenburg ☎ (0 44 52) 918282

Dr. Rolf Bruns: Ihre Apotheken im südlichen Friesland – die Beratungsapotheken



Edle Massivholzmöbel aus der Holzschmiede.



DIEDRICH MÜLLER  
**CHARISMA**  
Ideen. Einrichten. Wohnen. Leben.

26340 Neuenburg · Am Markt 3 · Telefon 04452/377  
[www.charisma-diedrich-mueller.de](http://www.charisma-diedrich-mueller.de)

# WehdeBlick

Die Monatszeitung für Zetel, Neuenburg, Bockhorn, Horsten



## Zeteler Satzstudio

Gestaltung und Druck:  
Geschäfts- und  
Privatdrucksachen  
Broschüren  
Flyer  
Zeitungen

Andreas Felchner  
Bleichenweg 28  
26340 Zetel  
Telefon: (0 44 53) 48 49 24  
Telefax: (0 44 53) 48 49 22  
[zeteler.satzstudio@ewetel.net](mailto:zeteler.satzstudio@ewetel.net)

## Martin Lothschütz

Geboren 1962 in  
Quierschied/Saarland

Königsberger Straße 10  
66589 Merchweiler  
Tel. 0171-2691366  
lothschuetzmartin@arcor.de



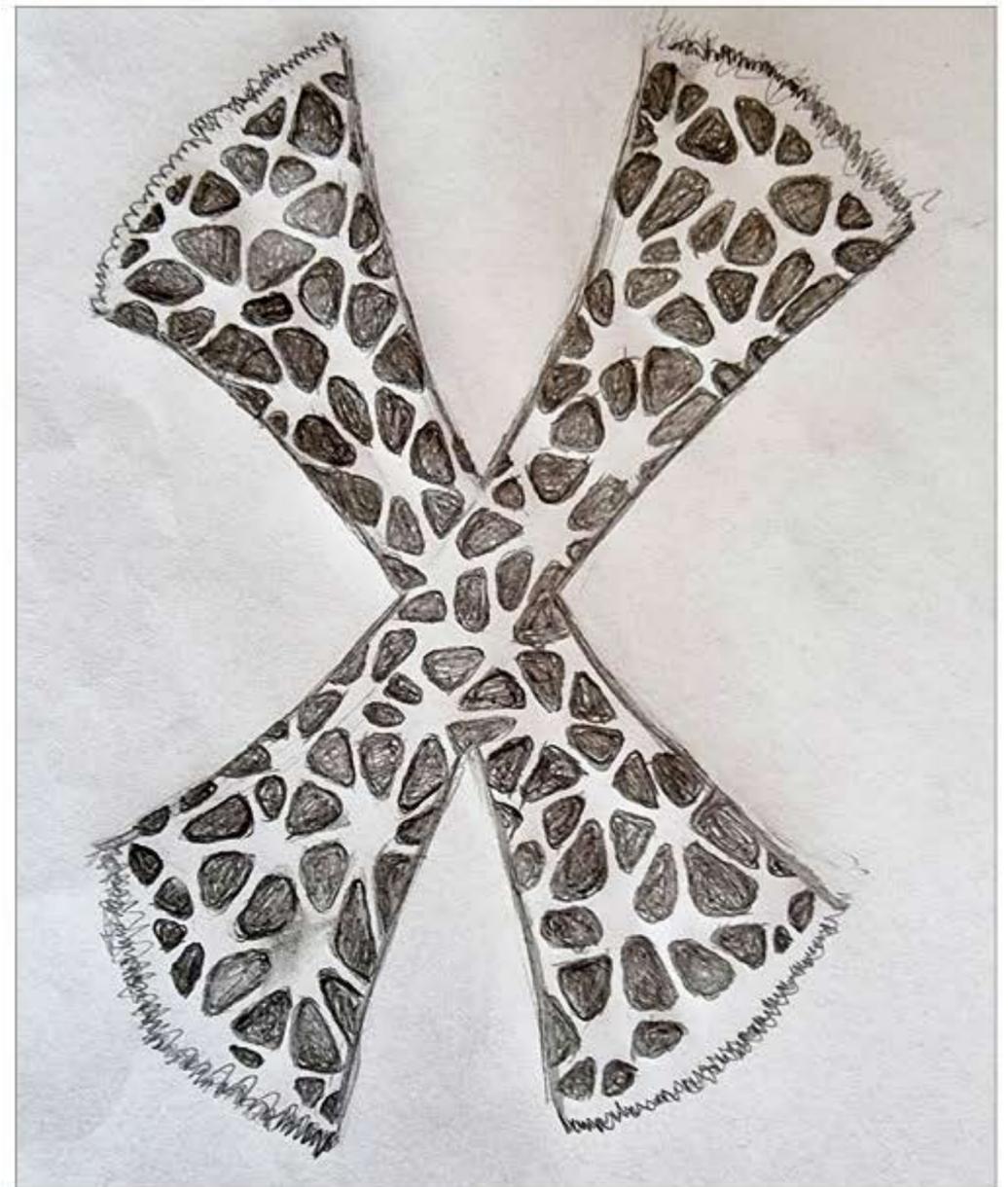
### Ausbildung/Tätigkeit

- 1977 Ausbildung im Friseurhandwerk
- 1987 Meistertitel
- 1989 Selbstständigkeit
- Seit 2010 Beschäftigung mit Drechselarbeiten,  
Teilnahme an Drechslertreffen, Kunst- und  
Handwerkmärkten,  
Ausstellungen „Faszination Drechseln“
- 2017 Preisträger Gestaltungswettbewerb DFT
- 2018 Workshop mit Alain Maillande



Objekte: „Triologie“ und „Keule“.

Der aus feuchtem Holz gedrechselte Grundkörper wird mit gefrästen Durchbrüchen versehen und die filigranen Gitterstrukturen werden fein geschliffen. Während der Kunstwoche stellt der Künstler ein X-förmiges Objekt her.



Entwurfsskizze für die neue Arbeit.

## Hella Meyer-Alber

Geboren 1971 in Schwäbisch-Hall

Hirzenstrasse 3  
4125 Riehen (Schweiz)  
Telefon 0041784802328  
hella.meyer-alber@gmx.net  
www.steinkunsth Holz.de



### Ausbildung/Tätigkeit

1990-1993 Ausbildung zur Steinbildhauerin in Waldkirch  
1995-1998 Künstlerische Weiterbildung an der Bildhauerschule Müllheim (Schweiz) und der Scuola di Scultura di Peccia (Schweiz)  
Seit 1998 Freischaffend im eigenen Atelier in Emmendingen  
2009 Umzug nach Göttingen  
2023 Umzug nach Basel

### Ausstellungen/Projekte

Diverse Ausstellungen deutschlandweit in Galerien, Kunstmessen und Kunstfestivals  
Teilnahme an Bildhauersymposien (Obernkirchen, Littenheid, Sur En)  
Leitung von Bildhauerkursen im eigenen Atelier



„Shelter“, Kirschholz, 2022

Ausgangsmaterial für Hella Meyer-Alber wird ein mächtiges Stück Eichenstamm sein. Während der Kunstwoche wird sie zunächst mit der Kettensäge, dann mit Holzbeiteln und später mit der Schleifmaschine ein leicht wirkendes „Möbiusband“ entstehen lassen. Dieses faszinierende, mathematische Gebilde besteht aus nur einer um sich selbst drehenden Fläche und einer endlosen Kante.

Für die Bildhauerin ist das „Möbiusband“ ein Symbol für den ewigen Kreislauf vom Werden und Vergehen, den man nirgendwo so gut beobachten kann, wie beim Entstehen von Holz: Im Wald wachsen feine Baumtriebe zwischen morschem Totholz und vitalen jungen und älteren Bäumen. Dieser beständig ablaufende Kreislauf ist endlos und rätselhaft wie das „Möbiusband“.



„Möbiusband“

## Ole Prietz

Geboren 1990 in Göttingen

Fehrfeld 24

Bremen

Tel. 0157-74307542

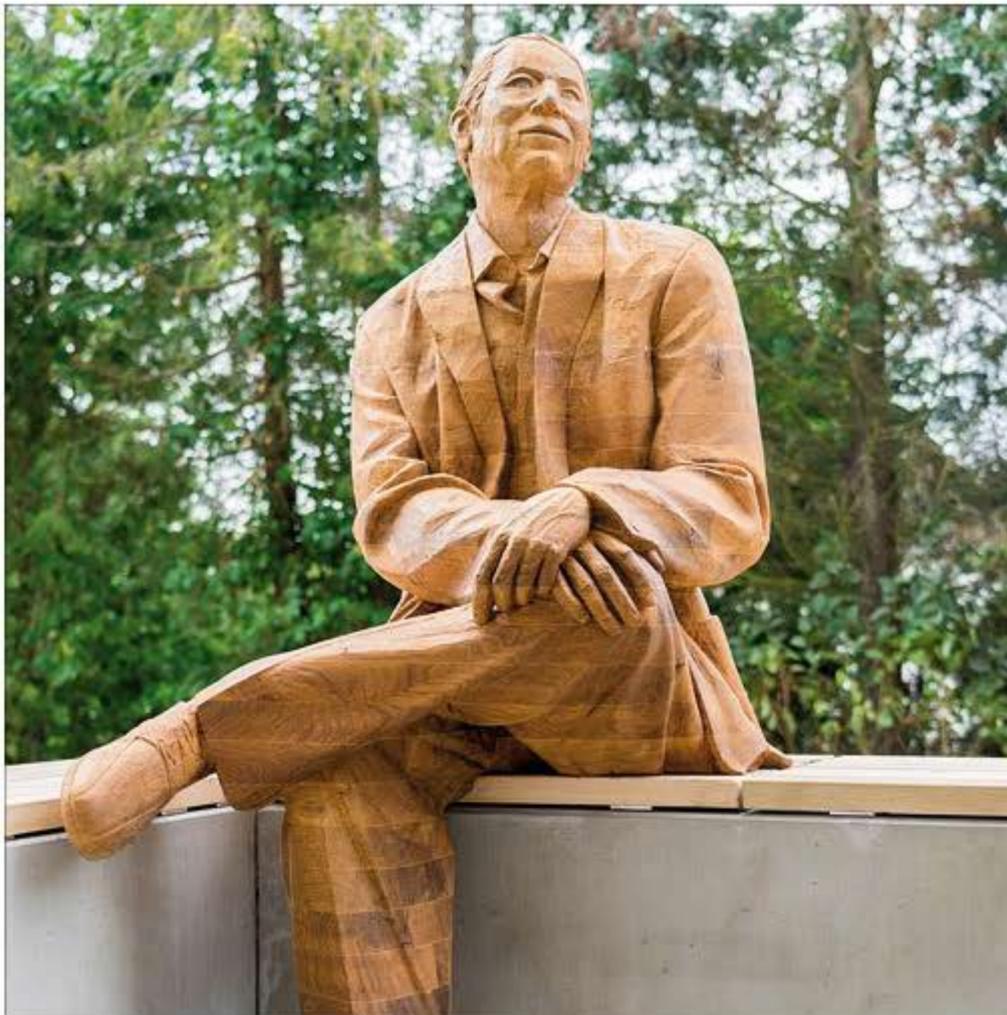
oleprietz@gmx.de

www.oleprietz.wordpress.com



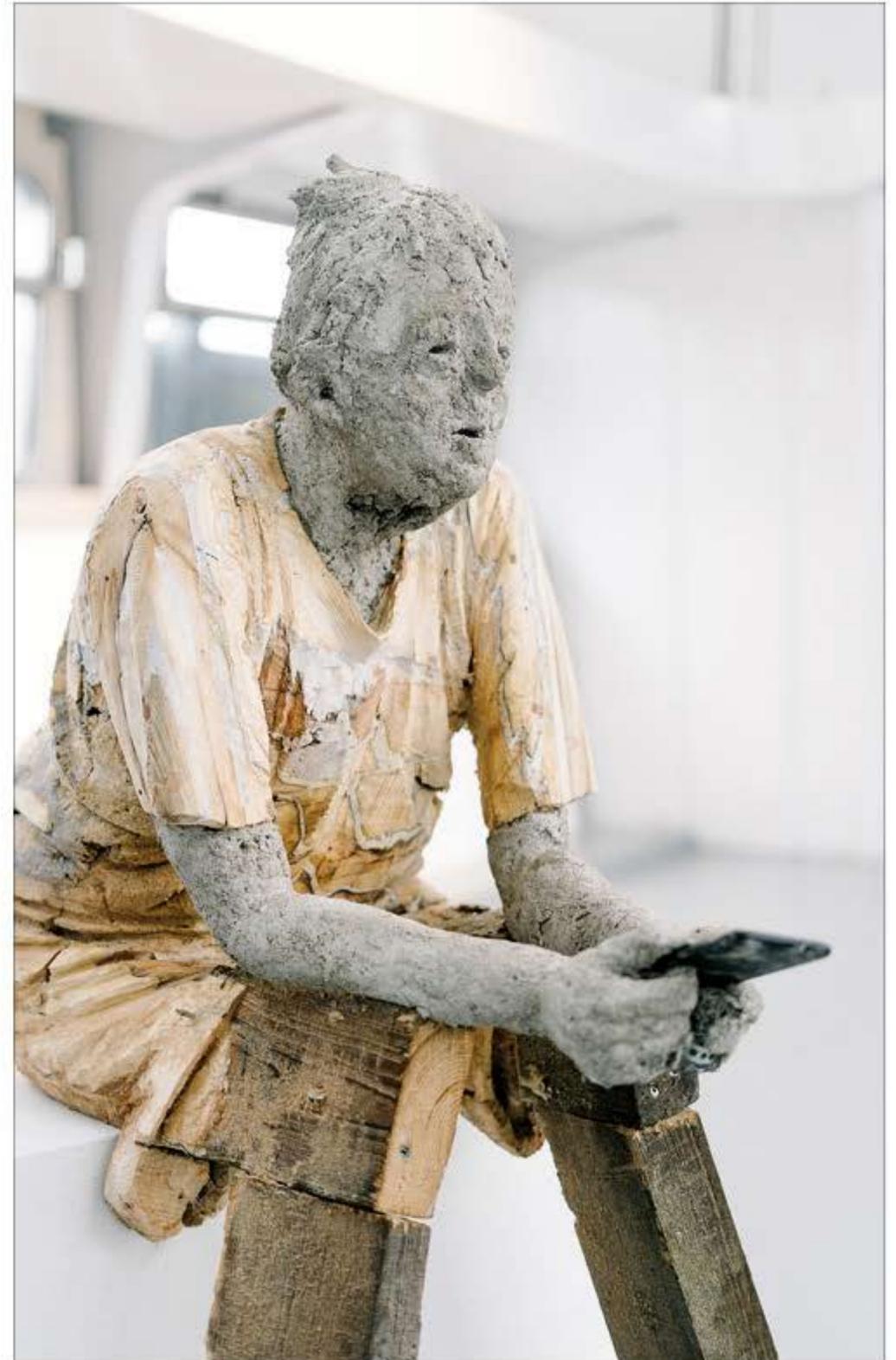
### Ausbildung/Tätigkeit

- 2016 Abschluss (Gesellenprüfung) an der staatlichen Berufsfachschule für Holzbildhauer, Oberammergau
- 2022 Diplom im Studiengang Freie Kunst an der Hochschule für Künste Bremen
- 2023 Abschluss des Meisterschülerstudiums an der Hochschule für Künste Bremen
- 2023 Teilnahme am 8. Internationalen Bildhauersymposium in Odemira, Portugal
- 2023 Mehrere Performances im Rahmen des Kunstprojekts „Julio Lovetrain“



„Fietje“, 2020, Eiche

Der Künstler Ole Prietz möchte sich in seiner bildhauerischen Arbeit von vor Ort zusammengesuchten Holzresten und auch von an der Küste angeschwemmten Gegenständen für eine neue Arbeit inspirieren lassen. So soll eine figürliche Plastik entstehen.



„Selfie“, 2022, verschiedene Holzarten und Beton

## Dirk Richter

Geboren 1966 in Leipzig

Mühlholzgasse 28  
04277 Leipzig  
Tel. 0177-4314533  
d.richter.leipzig@web.de  
www.skulpturen-dirk-richter.de



### Ausbildung/Tätigkeit

- 1990-1996 Studium Plastik/Bildhauerei, Hochschule für Bildende Künste Dresden
- 1996-1998 Meisterschüler bei Professor Sax, Hochschule für Bildende Künste Dresden
- 2003-2010 Lehrauftrag Naturstudium, DPFA Leipzig
- Seit 2012 Dozent bei mehreren Sommerakademien und Workshops
- 2012-2021 Vorstand BBK Leipzig e.V.
- 2010 Kunstpreis „ARTIGES 2010“, Kunstverein Ottobrunn
- 2014 Pleinairstipendium im Atelier Otto Niemeyer Holstein /Usedom
- 2017 Gründungsmitglied Künstlergruppe „KINGKONKRET“
- Seit 2017 jährlich mehrere Ausstellungen und Kunstmessen
- 2022 Engagement als Szenischer Zeichner in der Kinderoper GOLD, Oper Leipzig
- 2024 Bildhauersymposium Göpfersdorf



WOG II, Eiche, 158 x 37 x 27 cm

### Freiräume

Bei seinen Kompositionen lässt sich der Bildhauer von den gewachsenen Formen des Holzes beeinflussen. Für Neuenburg plant er die Skulptur „Freiräume“. Sie soll metaphorisch dafür und im wahrsten Wortsinn im Raum stehen. Die Projektidee für die Kunstwoche ist, aus einem drei Meter hohen Stamm mit markanter Krümmung eine vertikal stehende Skulptur zu schaffen.

Der Stamm wird in Längsrichtung auf einen vierkantigen Querschnitt zugesägt und anschließend mit langen, der Faser folgenden Sägeschnitten geöffnet. So wird ein großer Teil des Materialvolumens in Leerräume verwandelt. Vor allem im mittleren Teil entstehen großzügige Durchblicke und nur einige vierkantige Stäbe bilden noch die Verbindung vom unteren zum oberen Teil. So soll sich das obere Stück scheinbar schwebend der Schwerkraft entziehen.



FREIRAUM, Symposium Göpfersdorf 2021

## Franziska Bernadette Wentz

Geboren in Karlsruhe

Reinhold-Frank Straße 57  
76133 Karlsruhe  
Telefon 0163-150 9310  
hey@franziska-bernadette.com  
www.franziska-bernadette.com



### Ausbildung/Tätigkeit

2011-2014 Modeschule Bruchsal, Berufskolleg für Design  
2017-2021 HS Pforzheim, Fakultät für Gestaltung,  
Accessoire Design  
2022 Flecht- und Lichtkunst,  
Label Franziska Bernadette

### Preise

1. Förderpreis für das junge Kunsthandwerk in Baden-Württemberg vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und der bdk-initiative „Talente fördern“.  
2. Aesthetica Art Prize 2024 – Longlist, Vom Aesthetica Magazine, York, UK

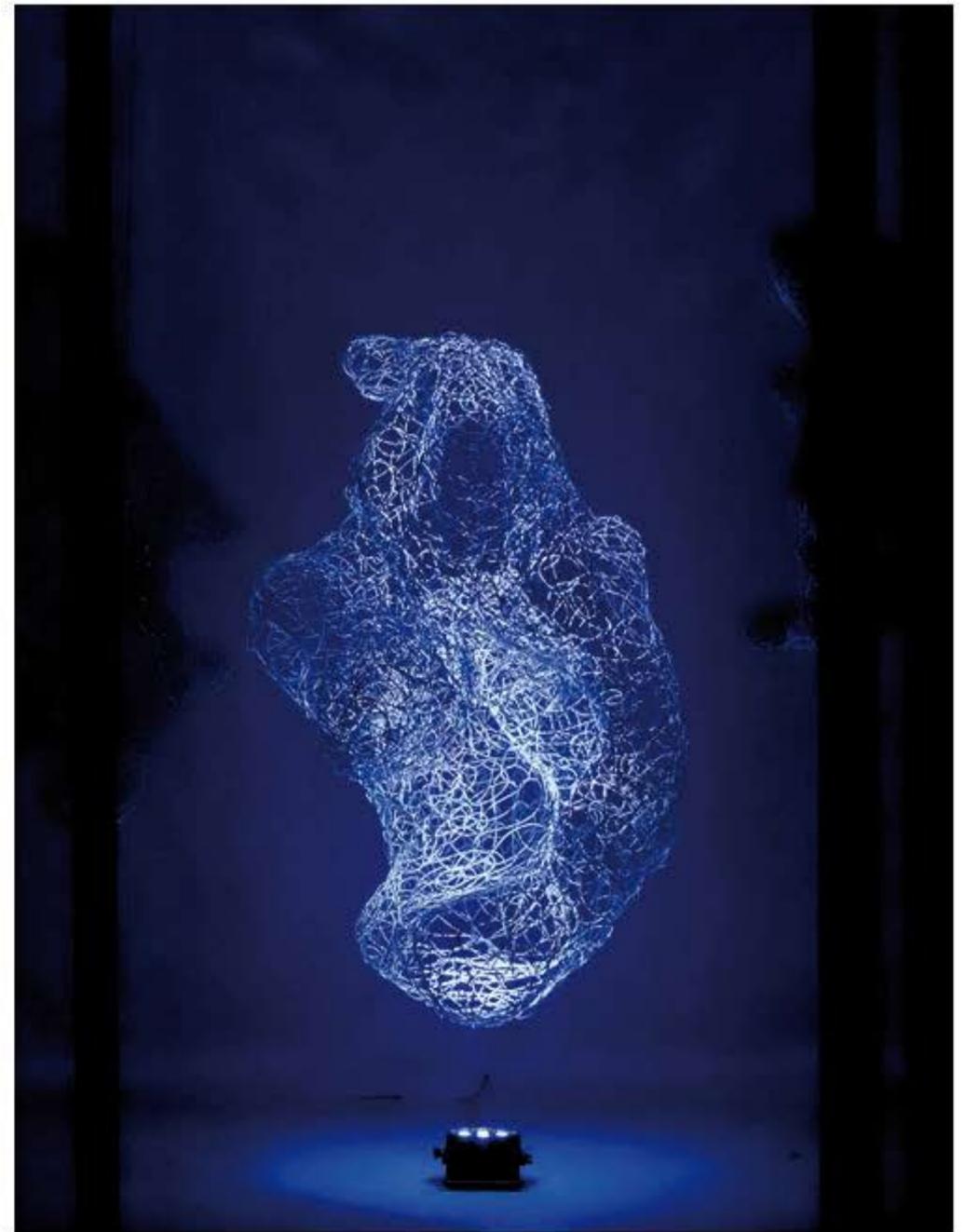


Flechtwerkskulptur „Mae“

### Flechtartige Skulpturen

Die Künstlerin Franziska Wentz arbeitet mit Rattan. Das Naturprodukt dürfte den meisten Menschen aus der Herstellung geflochtener Möbel bekannt sein. Rattan wird aus den holzigen Trieben der Rotangpalme gewonnen.

Während der Kunstwoche sollen in Neuenburg zwei bis drei größere flechtartige Skulpturen entstehen. Die Objekte werden als Lichtinstallation präsentiert.



Lichtkunst-Wettbewerb „Licht- und Medienkunst“ im Rahmen der Kunst- und Kulturnacht Karlsruhe

# Programm der Kunstwoche 2024

## Mitmachaktionen für Schulklassen

Montag, den 26. bis Freitag, den 30. August 2024,  
jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr, auf dem Rauchkatengelände  
beim Neuenburger Schloss (in der Friesenscheune)

Die Künstlerin Marie Charlotte Proll, der Designer Gerald Chmielewski und der Kunsttherapeut Karl-Heinz Proll bieten beim Neuenburger Schloss Mitmachaktionen für Schulklassen zum Thema „HolzKunst“ an.

Unter Anleitung der Dozenten und der Dozentin können die Schülerinnen und Schüler sich dem Thema gestalterisch nähern. Unter anderem werden die thermischen Eigenschaften des Holzes genutzt. Dabei steht selbstverständlich der Spaß im Vordergrund.

## Offene Atelierwerkstätten der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler

Dienstag, den 27. bis Freitag, den 30. August 2024,  
auf dem Rauchkatengelände beim Neuenburger Schloss.

## Abschlusspräsentation

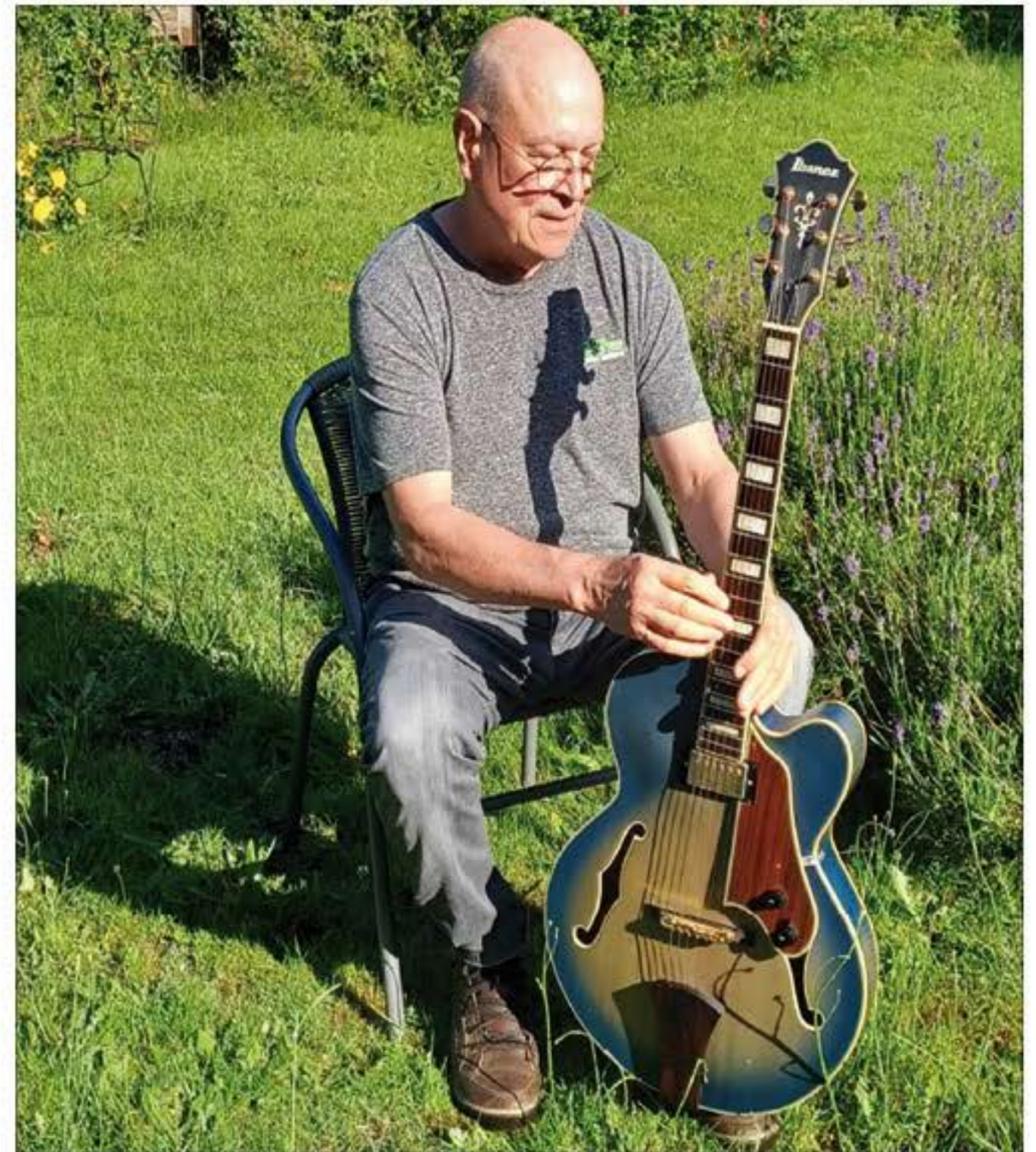
Sonntag, den 1. September 2024

mit Rahmenprogramm, Speis, Trank, Spiel und einer Tombola (siehe Seite 25).

11.00 Uhr

### Musikalische Begrüßung

Der Musiker Vladimir Bolschakov ist seit vielen Jahren als virtuoser Gitarrist und charismatischer Musikpädagoge in unserer Region bekannt. Sein Programm, bei dem er von Meike Viebach und Markus Loebmann unterstützt wird, enthält eigene Kompositionen sowie bekannte Melodien aus Pop, Rock und Jazz, die er kreativ bearbeitet und mit brillanten Improvisationen bereichert. Mit seiner Spielfreude begeistert er seine Zuhörerinnen und Zuhörer und nimmt sie mit in eine ganz eigene rhythmisch-musikalische Welt.



Vladimir Bolschakov

11.30 Uhr

### Offizielle Eröffnung und erste Präsentation der Arbeitsergebnisse

Einführung in die Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler.

14.00 Uhr

## **Backtag des Heimatvereins Neuenburg**

14.00 Uhr

### **Konzert der „Katteker Jazzband“**

Seit über 40 Jahren ist die „Katteker Jazzband“ Bestandteil der norddeutschen Jazz-Szene. Regional bekannt wurde sie durch die legendären Frühschoppen im Neuenburger Bahnhof und der alljährlichen „Vareler Jazznacht“ im Allee-Hotel.

Zur Kunstwoche präsentieren Otto Lindemann (Bandleader und Sänger), Manfred Deinert (Saxophon), Dirk Meine (Bass), Oliver Kuiper (Gitarre) und Markus Rehbock (Schlagzeug) eine Mischung aus traditionellen Jazzstandards und verjazzten Schlagern.



„Katteker Jazzband“

15.00 Uhr

### **Einführung in die Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler der Kunstwoche 2024**

Der Kulturkoordinator der Gemeinde Zetel, Iko Chmielewski, führt in die Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler Martin Lothschütz aus Merchweiler, Hella Meyer-Alber aus Riehen (Schweiz), Ole Prietz aus Bremen, Dirk Richter aus Leipzig und Franziska-Bernadette Wenz aus Karlsruhe ein.

16.30 Uhr

### **Auslosung der Tombola**

unter den anwesenden Gästen. Die Teilnahmekarten für die Tombola können am Sonntag, den 1. September, bis 16.00 Uhr in die Lostrommel bei der Friesenscheune eingeworfen werden.

### **Rahmenprogramm**

**von 11.00 bis 17.00 Uhr**

Die Kunstwerkstatt „Omumi“ aus Varel bietet Bastelaktionen und Kunsthandwerk rund um das Thema „Holz für Jung und Alt“ an.

Das Restaurierungszentrum Neuenburg zeigt, wie vielgestaltig Holz in unserer Kulturgeschichte Verwendung fand und findet.

Die „Neuenburger Möbler“ haben im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags ihre Geschäfte geöffnet.

Das Forstamt Neuenburg informiert zum Thema „Wald und Holz“ und lädt zum Mitmachen ein.

Für kulinarische Spezialitäten sorgen:

die Rutteler Mühle mit dem „etwas anderen Fingerfood“,  
die Käserei May mit Käse, Wein und regionalem Bier,  
der Heimatverein Neuenburg im Rahmen seines Backtags mit frischem Brot aus dem Backofen auf dem Rauchkatengelände,  
„Kerstins Dorfcafé“ mit Eis,  
das „A-Partyteam“ mit Grillbratwurst und Pommes frites.

**LEBENS WERT**   
*Möbel aus Liebe*

**Zeitlose Eleganz trifft  
 nachhaltige  
 Handwerkskunst**



 **Möbel**   
**Coldewey**

Zum Bahnhof 2-4 · 26340 Neuenburg  
 Tel. 0 44 52 / 9 12 10

**7 Jahre Garantie und Mobilitätsgarantie  
 auf alle Fahrzeuge**

- 7 Jahre kostenlose Rädereinlagerung**
- 7 Jahre kostenloser Ersatzwagen**
- 7 Jahre kostenlose Fahrzeugwäschen**
- 7 Jahre kostenlose Dialogannahme**

\*gemäß Bedingungen Treuepass



**So geht AUTOKAUF heute!**

    **Das WeltAuto.**   
 Zertifizierte Gebrauchtwagen

 Autohaus Claas Penning GmbH  
 Westersteder Straße 6 - 14a · Fon 04452/91200  
 26340 Zetel-Neuenburg | [www.autohaus-penning.de](http://www.autohaus-penning.de)



**RAHNER**  
Kunstverein Neuenburg e.V.